



SPD
Fraktion im
Bundestag

SPD-Bundestagsfraktion — Platz der Republik 1 — 11011 Berlin

An die
Mitglieder der
SPD-Bundestagsfraktion

per E-Mail

Armand Zorn

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Isabel Cademartori

Mitglied des Deutschen Bundestages
Verkehrspolitische Sprecherin

Postanschrift:
Platz der Republik 1 — 11011 Berlin

spdfraktion.de



Deutschlandticket

Berlin, 22.09.2025

Liebe Genossinnen und Genossen,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Deutschlandticket wird bis 2030 finanziell abgesichert. Seit Einführung des Deutschlandtickets herrschte dauerhaft Unklarheit, ob und wie es mit dem Ticket weitergeht. Mit der gestern gefundenen Einigung zwischen Bund und Ländern ist diese Unsicherheit vorbei.

Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, in den kommenden fünf Jahren jeweils 1,5 Milliarden Euro für das Deutschlandticket zur Verfügung zu stellen, also insgesamt 15 Milliarden Euro bis 2030. Der Preis des Deutschlandtickets wird zum 1. Januar 2026 auf 63 Euro pro Monat angehoben.

Aus unserer Sicht hat das Deutschlandticket noch viele Potentiale. Mit der jetzt gefundenen Planungssicherheit kann das Angebot nun endlich ausgebaut und besser auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden angepasst werden. Dazu gehören für uns nach wie vor Rabatte für bestimmte Gruppen wie zum Beispiel Azubis oder auch Mitnahmeregelungen. Solche Regelungen könnten dauerhaft mehr Menschen vom Ticket überzeugen und somit zusätzliche Fahrgeldeinnahmen erzeugen.

Darüber hinaus wurden weitere Beschlüsse gefasst:

- Die Einigung auf eine Verteilung der Bundesmittel ab 2026, so dass die entsprechenden Mittel anhand der tatsächlichen Belastungen auch bei den Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern ankommen und nicht einzelne Länder übermäßig profitieren.
- Die Unternehmen, Verbände und Aufgabenträger sollen die langfristige Finanzierungs- und Planungssicherheit für flächendeckend erforderliche Effizienzsteigerungen in Verwaltung, Betrieb und



Vertrieb nutzen, um das Angebot für die Fahrgäste zu verbessern und einen Beitrag für Kostensenkungen zu leisten. Dazu soll es eine gemeinsame Offensive für das Deutschlandticket geben.

Wir wissen, dass die Preiserhöhung nicht alle zufriedenstellt. Wir hatten im Koalitionsvertrag etwas anderes verabredet. Dennoch ist der Kompromiss zu diesem Zeitpunkt wichtig, um dem Deutschlandticket eine langfristige Perspektive zu geben. In den kommenden Wochen werden wir den zwischen Bund und Ländern gefundenen Kompromiss in der Änderung des Regionalisierungsgesetzes umsetzen. In den kommenden Jahren wird es darum gehen, das Ticket weiterzuentwickeln und für möglichst viele Menschen attraktiv zu machen.

Armand Zorn

Isabel Cademartori